

Der Anhalter - Story aus Internetforum - ende 2001

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2022

Ein Normaler Arbeitstag, der sich dann doch zum interessanten änderte. Wie jeden Tag, war ich stundenlang alleine gefahren. Jetzt kam ich gerade vom abkassieren aus der Tankstelle und staunte nicht schlecht; da drückte sich doch ein Bursche an meinem Wagen herum. Er wartete wohl auf mich, da er aus dem Nummernschild schloss wohin die Reise gehen sollte. Ob ich ihn mitnehmen könnte, war dann auch die erste Frage, nach einem kurzen Gruß. Mein Kennerauge hatte es natürlich gleich gecheckt, das war kein braver Dorf-Bube. Nein, der junge Kerl sah einfach zu geil und versaut aus, zumindest müßte er schwul sein, wenn ich mich nicht ganz täusche. Die Jeans, die er trug, war wie eine zweite Haut eng und hatte nicht nur eine pralle Schwanzbeule, sondern sie wirkte auch an den entsprechenden Stellen abgenutzt. Das war sicher nicht nur der normale Verschleiß vom vielen lange tragen, das waren Spuren, die auf eine besondere, andere Nutzung schließen ließ. Also, warum nicht, er war möglicherweise ein netter Reiseunterhalter. - Also rein ins Auto und wieder auf Autobahn rauf. Wie ich ziemlich bald herausfand, hatte ich nicht Unrecht, zumindest starrte er mir ständig auf die Hose. (auch wenn meine nicht so abgenutzt aussah, wie seine. Aber die Schwanzbeule, die war nun mal nicht zu übersehen.) Da fragte ich ihn auch ganz direkt, ob es ihm besser gefallen würde, wenn er meinen Schwanz in nacktem Zustand sehen würde. Das meiner bereits Halbsteif ist, war wohl nicht zu verheimlichen. Und bei ihm in der Hose, da mußte sich seit einigen Minuten auch was regen, denn seine Beule war deutlich größer geworden, seit wir los gefahren sind.

Zuerst war er perplex über diese direkte anmache, reagierte er doch schnell und meinte, es wäre schon gut so wie es wäre, außerdem hätte er kaum Erfahrung mit Männern, außer ein paar vergessenen Jugendsünden. Ich glaubte ihm zwar kein Wort, denn ich hatte bereits gleich nach der Abfahrt gemerkt, er spielte heimlich mit seiner Beule. Immer wieder hatte er sich an seinen Schritt gefasst und dabei nicht nur seinen Penis zu recht gerückt, das war schon eindeutig ein abreiben. Vielleicht war er nur gerade nicht geil auf einen reifen Mann wie mich. Der stand doch sicher nur auf so gleichaltrige Bubis, wie er es doch ist. Oder aber er traut sich nicht, anderen zu zeigen, was seine Gelüste sind, damit ihn nicht als perverse Sau ablehnt. – Ich wollte ihn auch nicht bedrängen, also fuhren wir dahin ohne uns viel zu sagen. Unser Ziel rückte immer näher, und das wäre es dann gewesen. Doch da sah ich etwas bei ihm, was ihn wohl im Moment mehr quält. Auf seiner Jeans hatte sich gerade eine feuchte Stelle gebildet. Eben genau da, wo die ganze Zeit sein halbharter Penis liegt. Diese kleine Sau muß sicher dringend mal pissen und traut sich nicht zu fragen, ob er mal pissen kann. Oder er wagt es nicht in die Hose zu schiffen, schließlich sitzt er hier bei mir im Auto und kann ja nicht wissen, ob mir das recht ist, wenn er sich einpissst...

Da kam mir eine Idee! Ich sagte, dass ich bei nächster Gelegenheit anhalten würde um zu pissen. Ich wusste, dass am nächsten Rastplatz um diese Zeit sich Fuchs und Hase gute Nacht sagte. - Er sagte auch erst nichts dazu. Nur wie ich ihm wieder auf die Hose sah, war die nasse Stelle noch deutlich größer geworden. Der nasse Flatschen über seine Schwanzbeule war nun so deutlich, dass er es auch nicht mehr seiner Hand bedecken konnte. - Ich will mir weitere lange vorreden ersparen. Ich staunte nicht schlecht, als ich merkte um was für eine absolute Supersau es sich da handelte! (Er hatte sich erst nicht getraut, es zu zeigen, weil ich doch ein Anzugträger bin, bei dem man so nicht erwartet, dass er auch auf Sauereien steht) - Ich fuhr also auf den Parkplatz raus. Es stand auch, wie ich gehofft hatte, kein Auto hier. Ich ging direkt zur Klappe, ohne ihm anzubieten, dass er jetzt auch mal auf Toilette gehen könnte. Doch wie ich es vermutete hatte, kam das Bürschchen tatsächlich nach wenigen Augenblicken hinter mir her. Ich

hatte auch erst mit abpissen gewartet, hatte nicht mal meinen Schwanz aus der Hose geholt. Stand nur so vor einem Pissbecken. - Wie er nun in den Raum trat, war seine Jeans schon bis zu den Knien vollgepißt. Er murmelte auch nur "Sorry, konnte es nicht mehr halten..." Jetzt war alles klar, also gingen wir auch gleich wie die Säue aufeinander los. Wir rotzten uns in die Fressen, leckten uns die Rotze von Gesicht ab und knetete dabei heftig seine verwichste Schwanzbeule, wo ein harter Schwanz um Behandlung bettelte. Doch jetzt konnte ich meine Pisse nun wirklich nicht mehr länger halten. Ich wies den Typ darauf hin, und schon rekelte er sich auf den Fliesen und schrie "komm piss mich an, ich brauch das..." Ich legte auch gleich los. Ruckzuck hatte ich meinen Pisser aus der Hose gekramt und pisste, was meine volle Blase hergab. Hatte ja auch reichlich gesoffen und war noch nicht pissen gewesen an diesen Tag. Der Hund soff davon so viel er konnte, der Rest ging auf den Boden. Dabei massiert er seinen harten Schwanz durch seine verpisste Jeans ab. Wie ich ihn da so liegen sah in der stinkenden Pissbrühe, hätte ich mich am liebsten sofort dazu gelegt. Aber ich zog mich doch schnell aus. Nicht weil es mir um meinen Anzug zu schade dafür gewesen wäre. Sondern ich hatte keine Ersatzhose dabei und rechnete doch jetzt mit allem bei ihm...

Auch er zog sich noch hastig die Jeans aus und wenig später zog er mich auch zu sich runter. Wir wälzten uns auf den Fliesen in meiner Pisse und gruben uns gegenseitig die Finger in unsere Ärsche und holten Scheiße raus aus den Arschlöchern und schmierten sie uns in die Fresse. Ich drehte mich um auf den Rücken und befahl dem Bengel, er solle sich mit seinem geilten Kackarsch auf mein Maul setzen, was er auch sofort tat. Und ich brauchte auch weiter keine Regieanweisungen mehr zu geben. Er tat nun alles von alleine, so als würde er das ständig so machen. Was ich von ihm wollte? Ich wollte seine Scheiße! Er kackte mich voll. Die braune dampfende Scheißwurst kam langsam aus seinem Kackloch gekrochen, ich riss mein Maul soweit auf, wie ich konnte. Aber das war mehr als mein Maul fassen konnte. Ein Teil davon rutschte an meiner Nase vorbei, und fiel auf den Boden. Er drehte sich blitzschnell um, stieß mir seinen harten Fickschwanz irgendwo zwischen unseren Bäuchen hin und her. Suchte gierig mit seiner Zunge die meinige und begann in meiner Schnauze herumzuwühlen, um seine eigene Kacke mit Pisse und Spucke zu einem geilten stinkenden Brei zu mischen. Er kniff mir in meine Brustwarzen und brüllte "los komm, friß meine herrliche Kacke, meine geile Scheiße..." Er nahm sich auch aus meiner Fresse etwas von seiner Scheiße, zermatschte sie kurz im Mund und spuckte den Scheißbrei in seine Hände. Damit begann er mich voll einzuschmieren. Zuerst mein Gesicht, dann meinen Body bis hin zu Schwanz und Arsch. Wir waren ganz benebelt von dem herrlichen Kackegestank... und er wollte mehr und begann meinen Arsch mit seiner rauen Zunge zu belecken. Ich hatte auch genügend Scheiße auf Lager und es musste nun auch endlich sein, sonst wäre mein Scheißloch geplatzt. Ich drückte nur kurz an und schon quoll eine große Wurst aus meinen Darm. Er war auch voll gierig auf meinen Schiß. Ich schiss in seine geile Schnauze, und war bald voll von meiner saugigen Männerkacke. Er fraß sie in sich hinein, kaute drauf rum, schmatzte laut... wir waren wie weggetreten, wir waren jetzt zu allem fähig.

Da stand plötzlich so ein "Stino"-Kerl im Klappeneingang. Das was er sah, konnte er aber offensichtlich nicht begreifen, er stand nur wie versteinert da. Als der Bursche sich schon wieder gefangen hatte und ihn anbrüllte, trat er prompt die Flucht an. Jetzt kniete ich mich vor den geilten Kerl hin und leckte ihm den Schwanz. Der nicht nur nach Wichse und Pisse schmeckte, sondern er hatte auch schon wieder Druck drauf. Er pißte mir in den Hals, und mir kam es so vor, als würde diese Blase nie leer. Ich soff und soff und soff... als nichts mehr kam, hatte ich schon wieder Druck drauf, es war bereits Recycling-Pisse. - Wir fingen wieder an uns die Ärsche gegenseitig auszusaugen. Abwechselnd leckten wir die Schwänze und die Scheißlöcher. Die Pisse lief... auf dem Boden war ein See aus Scheiße, Pisse und Dreck. Wir räkelt uns

darin wie die Tiere. Vor allen dingen steigerten wir uns ständig gegenseitig hoch. Kamen auf absolute Hochtouren, schrien und rieben uns den Saft aus den wundgewichsten Schwänzen, die uns steil aus den Schenkeln hoch standen. Bis wir schließlich total ausgepowert, zu keiner Reaktion mehr fähig, in dem Dreck der Pissrinne lagen. - Mir kam es so vor, als wollte der Bursche gerade aufspringen. Er wußte was jetzt kommt, ich aber auch! Ich hielt ihn fest. Die Spülung der Pissrinne ging los und spritzte auf uns in vollen Touren. Auf diese Weise reinigten wir uns gegenseitig so gut es ging. Nun sollte es natürlich auch schnell gehen. Denn vorher mit all der Scheiße im Gesicht, hätte uns sowieso keine Sau erkennen können. Aber jetzt hörten wir draußen ein Auto anhalten. - Einigermassen sauber, klatschnass, wie wir waren, knuddelten wir uns noch mal kräftig kniend vor der Pissrinne ab. Nahmen nur unser Kleidung und rannten aus der Klappe raus. Die Leute die da gerade kamen, wunderten sich sicher, dass hier zwei nackte Kerle raus geflitzt kommen. Schnell stiegen wir in meinen Wagen und zogen uns dort erstmal an. Ich fuhr dann auch direkt los... - Das Ergebnis dieses Ereignisses ist, ich hab nun einen guten Kumpel, denn da der Bursche in der gleichen Stadt wohnt, erleichterte es den regelmäßigen Kontakt ungemein, bis heute...